

Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens.

Nr. 259. Die „Lodzer Volkszeitung“ erscheint täglich morgens...

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Lodz, Petritaner 109

Anzeigenpreise: Die sieben gespaltene Millimeterzeile 15 Groschen...

Der polnisch-Danziger Streit beigelegt. Das Abkommen gestern unterzeichnet.

Das Danzig-polnische Protokoll über die Ausnützung des Danziger Hafens ist heute nachmittag in Warschau unterzeichnet worden.

In dem amtlichen Bericht über die Unterzeichnung des Danzig-polnischen Abkommens heißt es u. a.: Dadurch sei ein langjähriger Streit zwischen Polen und dem Freien Staat Danzig sowie die dauernden Prozesse in Genuß beendet worden.

Staatskapitalismus.

Roosevelts Eingriff in die Privatwirtschaft.

In der vergangenen Woche war die amerikanische Bankiervereinigung in Chicago versammelt. Aus allen Teilen der Vereinigten Staaten waren die Bankiers herbeigeeilt, um gegen Roosevelts Bankpolitik zu protestieren...

Bruch auf dem Minderheitentongress.

Die jüdische Gruppe verläßt die Beratungen, weil sich der Kongress weigert, die Judenverfolgungen in Deutschland zu verurteilen.

Bern, 18. September. Auf dem Minderheitentongress fanden am Sonntag den ganzen Tag hindurch Verhandlungen zwischen Mitgliedern des Kongresspräsidiums und der jüdischen Gruppe in Sachen der Einstellung der letzteren zum Kongress statt.

Das Kongresspräsidium mit einer allgemeinen Verurteilung des Antisemitismus ohne besondere Erwähnung Deutschlands schon einverstanden erklärte, sprachen sich die deutschen Minderheitengruppen ganz entschieden dagegen aus.

Der Weg für die Ausgleichung des Budgetdefizits.

Der Vorsitzende der Sejmkommission für Handel und Industrie über die Anleihe.

Der Vorsitzende der Sejmkommission für Handel und Industrie, Abg. Dr. Pawel Minkowski, der verschiedene Wirtschaftskammern inne hat, gewährte einem Vertreter der halbamtlichen „Zikra“-Agentur über die Frage der Nationalen Anleihe eine Unterredung...

belbilanz muß im Saldo des Warenaustausches aktiv sein: denn so lange Polen noch zahlender Schuldner und ein Kapitalzufluß von außen noch nicht vorhanden ist, kann das Defizit lediglich durch Warenüberschuß ausgeglichen werden.

Mit der Wasserspritze gegen die nationale Jugend.

Am Sonntag fand im Saale der Bürgerressource in Warschau eine von der Jugendgruppe der Nationalen Partei einberufene Versammlung statt, in welcher zu den politischen Tagesfragen Stellung genommen wurde.

Das ist ein kleiner aber bezeichnender Ausschnitt aus dem Streit um Roosevelts Wiederaufbauprogramm. Wenn auch das Schicksal seines Kampfes gegen die großen kapitalistischen Mächte noch durchaus nicht entschieden ist...

Roosevelt versucht, den Kapitalismus zu reglementieren, ihm Gehege aufzuzwingen, die Freiheit mit dem Bestand einer freien kapitalistischen, von selbstherrlichen Unternehmern geführten Wirtschaft nicht mehr vereinbar sind.

Das Wort Staatskapitalismus hat in unseren Reihen keinen guten Klang mehr. Die Erinnerung an die Pfäfe der mitteleuropäischen Entwicklung, in der vor etwa zwei Jahren der Staatskapitalismus im Vordergrund zu stehen schien, löst oft enttäuschte oder spätsche Bemerkungen aus.

es sei denn den Mißbrauch, daß es die Kapitalisten weiter schalten läßt, wie es ihnen beliebt, und wertvolle Stücke des durch ungeheure Opfer der Gesamtheit geretteten Vermögens privaten Kapitalisten, wie vor allem der Thyssen-Clique, in den Taschen wirft. Die faschistische Diktatur hat, wie die gesamte politische, auch die wirtschaftliche Entwicklung zurückgeworfen, und was der Staatskapitalismus, die Durchbringung des Bankwesens mit staatlichem Einfluß, an Möglichkeiten einer Höherentwicklung der Wirtschaftsverformen zu verheißen schien, ist begraben.

Aber während die Entwicklungsmöglichkeiten des Staatskapitalismus in Europa zunächst abgebrochen sind, feiert dieses System in den Vereinigten Staaten als Methode der Krisenbekämpfung vorläufig große Erfolge. Freilich, Präsident Roosevelt hat den staatlichen Einfluß auf die Wirtschaft niemals so halbherzig und zögernd ausgeübt wie die mitteleuropäischen Bürgerregierungen: sie betrachteten den ihnen durch die Krise gewissermaßen in den Schoß gefallenen wirtschaftlichen Einfluß auf Banken und Industrie als ein von der Hölle gesandtes Unheil, das sie möglichst rasch wieder loszuwerden suchten. Der Staatskapitalismus in Mitteleuropa hat vor allem daran gelitten, daß der von Kapitalisten und Antimarkisten geführte Staat, der ihn handhaben sollte, ihn selber nicht wollte und auch nicht den leisesten Versuch eines Kampfes gegen die kapitalistischen Gewalten unternahm. Wie man es anpacken muß, wenn wirklicher Staatseinfluß zur Kontrolle des kapitalistischen Wirtschaftsverlaufes wirksam werden soll, sieht man an Roosevelts Wirtschaftsmaßnahmen. Ob er durchhält, den Kampf mit der immer wieder auftauchenden kapitalistischen Sabotage besteht, die Kapitalisten wirklich niederringt und seinem Wiederaufbauplan gefügig macht, steht freilich noch keineswegs fest. Zunächst aber packt er mit der starken Macht zu, über die der amerikanische Präsident verfügt, und zwingt wichtigen Teilen der amerikanischen Wirtschaft das Gesetz des Handelns auf.

Die Staatsmacht, die Möglichkeit, planmäßige Eingriffe in die durch die Krise dem Staat ausgelieferte Wirtschaft zu organisieren, ist angesichts der ökonomischen Entwicklung zur entscheidenden Voraussetzung für die Umgestaltung der Wirtschaft geworden. Der staatskapitalistische Versuch, der jetzt in den Vereinigten Staaten unternommen wird, kann vielleicht bedeuten, daß in organischer Entwicklung, ohne Zerstörung der Kontinuität der Wirtschaft die Voraussetzungen für ihren Umbau geschaffen werden; denn das ist der Sinn des Staatskapitalismus, daß in einer Periode immer weitergehenden staatlichen Einflusses die Vorbereitungen für die planmäßige Gestaltung der Wirtschaft getroffen werden — Vorbereitungen freilich, die notwendigerweise zu einer immer stärkeren Kontrolle der Wirtschaft und zu einer immer entschlosseneren Ausschaltung kapitalistischen Einflusses auf die Wirtschaft führen müssen. Denn die Bedeutung des Staatskapitalismus liegt nicht zuletzt in seiner Sprengwirkung: darin, daß er, richtig und konsequent gehandhabt, notwendigerweise zur Überwindung des Kapitalismus führen muß. Geleitet von einer demokratisch eingeleiteten Staatsgewalt kann sich diese Entwicklung organisch ohne Störungen vollziehen.

Diese Entwicklungsmöglichkeit ist in Mitteleuropa durch die faschistische Konterrevolution zerstört. Die Antimarkisten mögen sich heute darüber freuen, daß sie sich zunächst von ihrem großen geschichtlichen Gegner, dem Proletariat, „freigemacht“ haben und nun glauben, ungehindert alles unternehmen zu können, was zur kapitalistischen Sanierung und zur Wiederherstellung der kapitalistischen Wirtschaftsmethoden zu führen scheint. Aber zur selben Zeit wird in dem großen Amerika ein Versuch unternommen, der von Tag zu Tag immer weiter von den durch den Faschismus geschöpften kapitalistischen Wirtschaftsgrundsätzen wegführt. Die Antimarkisten und Faschisten mögen stolz darauf sein, daß sie die Möglichkeiten einer organischen Entwicklung zu sozialistischer Planwirtschaft zerstört und untergraben haben. Sie werden noch erfahren, daß es nicht die Arbeiterklasse ist, die, geschichtlich gesehen, diese Entwicklung zu bedauern hat. Die Mächte, die in Mitteleuropa die Möglichkeit einer organischen Entfaltung der neuen Wirtschaftsformen beseitigt haben, werden selbst eines Tages diese Entwicklung an meisten beklagen. o. I.

Spanien bekämpft Bettler, Landstreicher, Kuppler und Trinker.

Madrid, 18. September. In Spanien ist ein Gesetz zur Bekämpfung der Bettler, Landstreicher und Uebelthäter veröffentlicht worden. Landstreicher, Kuppler, gewohnheitsmäßige Trinker, Rowdies, Spieler usw. können für gemeingefährlich erklärt werden. Auch Personen, die Kindern unter 14 Jahren oder gewohnheitsmäßigen Trinkern alkoholische Getränke verabfolgen, die ihren Namen falsch angeben, Ausländer, die dem Ausweisbefehl nicht Folge leisten, sowie Menschen mit einem Gang zum Verbrechen und rückfällige Verbrecher werden von dem Gesetz erfaßt. Als Sicherheitsmaßnahmen des Staates gegen diese Personen kann von den Gerichten u. a. angeordnet werden: Ausweisung, zwangsweise Unterbringung im Arbeitshaus, in einer Siedlungskolonie, in einem Konzentrationslager (establecimiento de custodia), in einer Heilanstalt.

Pariser Konferenz eröffnet.

Fünfstündige englisch-französische Besprechungen. — Eine vorsichtige amtliche Verlautbarung. — Eden holt neue Instruktionen aus London.

Paris, 18. September. Die Pariser Vorbereitungen zur Abrüstungskonferenz begannen heute vormittag im Gebäude des Außenministeriums. Die französisch-englischen Verhandlungen wurden um 16.15 Uhr für heute abgeschlossen.

Ministerpräsident Daladier erklärte beim Verlassen des Quai d'Orsay, daß man gegenüber der Lage vom Juni von einem Fortschritt sprechen könne.

Der amerikanische Delegierte Norman Davis ist heute abends in Paris eingetroffen. Der polnische Außenminister Beck wird am Mittwoch vormittags in Paris erwartet.

Das amtliche Kommuniqué.

Paris, 18. September. Von amtlicher französischer Seite wird am Montag nachmittag über die englisch-französischen Besprechungen folgende Verlautbarung veröffentlicht:

„Ministerpräsident Daladier und Außenminister Paul-Boncour haben am Montag den englischen Botschafter in Paris Lord Tyrrell und den ständigen Vertreter Englands auf der Abrüstungskonferenz, Unterstaatssekretär Eden, empfangen. Die Unterredung, die von 11 bis 13 und von 15 bis 16 Uhr dauerte, galt der Prüfung der Lage, so wie sie sich vor der Wiederaufnahme der Arbeiten der Abrüstungskonferenz darstellt. Im Laufe des Meinungsaustausches, der im Geiste des gegenseitigen Vertrauens stattfand, haben die Vertreter der beiden Länder die Auffassung ihrer Regierungen über die verschiedenen Fragen bekanntgegeben mit dem Wunsche, eine Annäherung der beiderseitigen Thesen herbeizuführen. Die englischen Vertreter werden ihrer Regierung das Ergebnis der Unterredung mitteilen. Eine neue Zusammenkunft wird in aller Kürze stattfinden.“

Eine Annäherung erfolgt.

Die großen Pariser Blätter verfügen über keine besonderen Informationen über den heutigen Meinungsaustausch. Man unterstreicht lediglich die herzliche Atmosphäre, die aber die grundsätzlichen Gegensätze nicht ausgeschaltet hat, und betont, daß zwischen den beiderseitigen Auffassungen seit Juli d. J. doch eine wesentliche Annäherung erfolgt sei. Ministerpräsident Daladier erklärte am Montag nach Verlassen des Quai d'Orsay, daß er mit besonderer Befriedigung das Verständnis festgestellt habe, das man englischerseits der französischen Auffassung entgegenbringe.

Positive Ergebnisse nicht zu erwarten.

Nur Meinungsaustausch bis zum Zusammentritt der Abrüstungskonferenz.

Paris, 18. September. Norman Davis ist in den späten Nachmittagsstunden des Montag im Flugzeug in Paris eingetroffen. Er wird wahrscheinlich schon am Dienstagmorgen an den französisch-englischen Besprechungen teilnehmen.

Der Widerstand wächst.

Auch die intellektuellen Kreise organisieren den Widerstand gegen das Hitlerregime.

Heidenheim (Württemberg), 18. September. Um gegenüber verbreiteten Gerüchten wegen einer in einem abgelegenen Schloß stattgefundenen Razzia der politischen Polizei Aufklärung zu geben, gibt Reichsleiter Maurer in der Heidenheimer Zeitung „Der Grenzboten“ folgendes bekannt:

„Die Vermutungen der württembergischen politischen Polizei bestätigten sich vollauf. Eine feine intellektuelle Gesellschaft, 41 Damen und Herren aus den verschiedensten Gegenden Deutschlands, hatten sich als Kurzgäste in dem betreffenden Schloß unter Ausnutzung der Gastfreundschaft des Besitzers zusammengefunden, um sich seit einer Woche über ihre der heutigen nationalsozialistischen Staatsauffassung entgegengesetzte Weltanschauung durch programmatische Vorträge und Diskussionen zu schulen und auf diese Weise gegen den von unserem Führer Adolf Hitler aufgebauten nationalen und sozialen Volksstaat in geheimer Weise zu wirken. Zu unserem größten Erstaunen befand sich in dieser Gesellschaft ein in Heidenheim seit Jahren fassam bekannter hoher Staatsbeamter mit seiner Familie, wie überhaupt die Clique nur aus hohen Schul-, Gerichts- und Verwaltungsbeamten sowie aus Adelskreisen sich zusammensetzte.“

Diese Erklärung des Reichsleiters Maurer spricht für sich. Sie weist darauf hin, daß nicht nur in den Kreisen der Arbeiterschaft der Widerstand gegen das Hitlerregime organisiert wird, sondern auch in den Kreisen der Intellektuellen das Erwachen beginnt.

Norman Davis erklärte vor seiner Abreise aus London, daß man keine positiven Ergebnisse vor der Beendigung des Meinungsaustausches zwischen den verschiedenen Regierungen erhoffen dürfe und daß dieser Meinungsaustausch bis zum Vorabend der Konferenz, d. h. bis zum 15. Oktober ausgedehnt werde. Auch Henderson äußerte sich wenig optimistisch und betonte, daß die Lage seit der letzten Sitzung der Abrüstungskonferenz viel gespannter geworden sei. Er hoffe aber dennoch, daß sich schließlich alle von der Möglichkeit der Abrüstungskonferenz überzeugen werden.

Eden fährt nach London.

Um Bericht zu erstatten.

Paris, 18. September. Wie in den späten Abendstunden von amtlicher französischer Seite mitgeteilt wird, wird sich Unterstaatssekretär Eden am Dienstag vormittag nach London begeben, um seiner Regierung über die Montagbesprechungen Bericht zu erstatten. Unterstaatssekretär Eden wird voraussichtlich am Mittwoch oder Donnerstag in Paris zurück sein. Wie ferner verlautet, werden die Besprechungen über die Abrüstungsfrage zwischen Paris und Rom auf diplomatischem Wege fortgesetzt.

Beck nach Paris.

Außenminister Beck begibt sich heute nach Paris. Nach zweitägigem Aufenthalt in Paris wird er nach Genf weiterreisen.

Paul-Boncour fährt gemeinsam mit Beck nach Genf.

In französischen politischen Kreisen hält man es für wahrscheinlich, daß Paul-Boncour am Donnerstagabend zusammen mit dem polnischen Außenminister Beck die Reise nach Genf antreten werde. Es versteht sich ferner, daß auch Daladier an den ersten Sitzungen des Völkerbundes teilnehmen wird, wo er persönlich das Wort ergreifen wird.

Botschaft Roosevelts an Macdonald.

London, 18. September. Der amerikanische Delegierte für die Abrüstungskonferenz, Norman Davis, besuchte heute vormittags den englischen Ministerpräsidenten Macdonald, dem er angeblich eine Botschaft Roosevelts übermittelte.

London, 18. September. Ueber den Inhalt der Unterredung zwischen Macdonald und dem Amerikaner Norman Davis ist bisher noch sehr wenig in die Öffentlichkeit gedrungen. Macdonald habe, so heißt es, jedoch gewisse Anregungen gemacht, die Norman Davis sofort nach Washington weitergegeben habe. Er habe ferner zu verstehen gegeben, daß England keinen Wert darauf lege, die französischen „Vorschläge zur Unterbindung geheimer Rüstungen in Deutschland“ und zu einer strafferen Rüstungskontrolle zu ermutigen. Er sei vielmehr daran interessiert, daß Fortschritte gemacht werden, um zu einer Unterzeichnung der englischen Abrüstungsvorschläge zu gelangen.

Die Berliner „Welt am Abend“ verboten.

Berlin, 18. September. Die Berliner Zeitung „Welt am Abend“ ist mit sofortiger Wirkung verboten worden.

Ein judetendentescher Volksrat aller deutsch-bürgerlichen Parteien.

Reichenberg (Tschchoslowakei), 18. September. Die bevollmächtigten Vertreter aller deutschen bürgerlichen Parteien, die nationalsozialistische eingeschlossen, genehmigten heute einstimmig das Statut des judetendenteschen Volksrates. Auf Grund des Statuts werden nunmehr die politischen Parteien und die in allen Teilen des judetendenteschen Sprachgebietes bestehenden Volksratsorganisationen ihre Vertreter für den Hauptausschuß namhaft machen, worauf am 5. Oktober der Volksratsausschuß gewählt und der judetendentesche Volksrat konstituiert werden wird.

Jugoslawisch-bulgarische Annäherung?

Zusammenkunft von Königspaaren.

Belgrad, 18. September. Auf der Belgrader Eisenbahnstation fand eine Zusammenkunft des bulgarischen Königspaars, das sich auf der Heimreise aus England befindet, mit dem jugoslawischen Königspaare statt. Die Unterredung wird mit einer jugoslawisch-bulgarischer Annäherung im Zusammenhang gebracht.

Pension für die Familie des Kommunisten Götz.

Reval, 18. September. Wie aus Moskau gemeldet wird, hat die Sowjetregierung der Familie des ertrunkenen Kommunisten Götz eine Pension von 300 Rubel monatlich gewährt.

Łódzki Bank Handlowy (A. G.)

Al. Kosciuszki 15

gibt hiermit bekannt, daß sie von morgen, den 20. d. M. ab, Zahlungen an ihre Gläubiger bis zu Zl. 1000.— (Gruppe A) laut Vergleichsabkommen vom 30. März 1933 tätigen wird.

Die Kasse der Bank ist von 9 bis 14 Uhr geöffnet.

Japanische Flugzeuge bombardieren chinesische Stadt.

Peking, 18. September. Die Agentur „Shimbun Kango“ teilt mit, daß Montag in aller Frühe japanische Flugzeuge Kalgan eingeschlossen haben. Die japanischen Bombenflugzeuge haben die Stadt nahezu eine Stunde lang mit Bomben belegt. Die Befestigungen von Kalgan sollen zerstört worden sein. Es werden viele Tote und Vermundete gemeldet.

Früherer französischer Außenminister gestorben.

Paris, 18. September. Im Alter von 73 Jahren ist heute in Vers-en-Montagne der langjährige frühere französische Außenminister Stephan Pichon gestorben. Als Außenminister hat Pichon an den Friedensvertragsverhandlungen teilgenommen.

Wieder ein Todesurteil in Deutschland.

Das Schwurgericht in Arnshagen verurteilte am Freitag in später Abendstunde den Lagergehilfen Albert Heinz aus Siegen wegen Giftmordes, begangen an seiner Ehefrau, zum Tode. Heinz hatte, um sich seiner Geliebten,

der Mitangeklagten Kühn widmen zu können, seiner Frau Rattengift in die Speisen gemischt, so daß sie nach längerem Siechtum im Krankenhaus starb. Die Kühn erhielt zwei Wochen Gefängnis. Der Angeklagte Heinz nahm das Urteil vollkommen ruhig auf.

Die häufigsten Todesursachen.

Infolge Zusammenstellung ist das Ergebnis einer kürzlich angestellten wissenschaftlichen Untersuchung über die häufigsten Todesursachen bei den Menschen. Es sterben von je 10 000 Lebenden in einem Jahre an Tuberkulose 21,05, Krebs 20,3, Lungenentzündung 18,8, Magen- und Darmleiden 17,4, Gehirnschlag 13,1, Altersschwäche 10,8, Influenza 4,5, Rose und Wundinfektion 2,3, Masern und Röteln 2,2, Keuchhusten 2,0, Blinddarmentzündung 1,3, Diphtherie 0,9, Typhus 0,5 und Scharlach 0,2. An der natürlichsten Todesursache, nämlich an Altersschwäche, sterben demnach verhältnismäßig wenige Menschen. Tuberkulose und Krebs bilden noch immer die bei weitem häufigsten Todesursachen. Wie sehr besonders in gewissen Berufen die Tuberkulose wütet, mag aus folgender Uebersicht hervorgehen: Es sterben an Lungenerkrankungen von 10 Tapezierern 4, von 10 Zigarrenarbeitern 6, von 10 Metallarbeitern 7 und von 10 Steinbauern 9 Menschen.

Neuer Gaunertrick der Juwelendiebe.

Diebestaten mit geteilten Rollen — „Ein Spießbube wird zu Ihnen kommen . . .“

In verschiedenen Städten der USA sind in den letzten Wochen bekannte Juweliere einem neuen Gaunertrick zum Opfer gefallen. Erst jetzt konnte man die zwei Spießbuben, deren einer stets den Kriminalbeamten markierte, deren einen Dieb verhaften soll, festnehmen. Wie sich aus den Ermittlungen ergeben hat, haben die Gauner für mehr als einhunderttausend Dollar Juwelen erbeutet.

Die Juwelenmacher arbeiteten mit folgendem Trick: Eines Tages erschien in dem betreffenden Juwelierladen ein Herr, der den Chef zu sprechen wünschte und sich mit der Polizeimarkte und der schriftlichen Legitimation des örtlichen Polizeiquartiers als Kriminalbeamter ausweist. Er teilt dem Geschäftsinhaber mit, daß man ermittelt habe, daß in den nächsten Stunden ein angeblicher Kunde erscheinen werde, der in Wirklichkeit ein berüchtigter Juwelendieb sei. Man müsse den Spießbuben jedoch auf frischer Tat ertappen, um seiner habhaft zu werden. Im Nebenraum wartete dann der angebliche Kriminalbeamte so lange, bis der avisierter Juwelenmacher tatsächlich erschien. Ein gut gekleideter Herr betrat bald darauf das Geschäft, stellte sich mit klingendem Namen vor und bat darum, daß man ihm ein Brillantenarmband vorlege, ebenso ein kleines Kollier und Brillantringe. Von den auf dem Ladentisch liegenden Pretiosen ließ er plötzlich mehrere wertvolle Stücke verschwinden. Jetzt erschien der falsche Kriminalbeamte auf dem Plan. Er erklärte dem „überraschten Dieb“, daß er verhaftet sei. Die „beschlagnahmen“ Steine nahm er als „corpus delicti“ mit und bat den Juwelier, in etwa zwei Stunden auf dem Polizeiquartier vorbeizukommen und sich auf Zimmer 4 die Juwelen wieder abzuholen. Der falsche Kriminalbeamte legte dem „Verhafteten“ eine Handfessel an, steckte eine Pistole aus der Hosentasche in die Jackettasche und piff eine Kraftdrohse herbei mit der für den Juwelier laut hörbaren Weisung: „Zum Polizeihauptquartier!“

Der Gaunertrick endete jedesmal wie ein schlechter Kolportagefilm: Auf der Polizei erklärte man den überraschten Juwelieren, daß man hier von keiner Beschlagnahme etwas wisse. Die Juweliere mußten erkennen, daß sie zwei eng zusammen arbeitenden Schwindlern in die Hände gefallen waren. Die Gauner vollbrachten das Unbeschreibliche an manchen Tagen zweimal in weit voneinander entfernten Städten, nachdem sie den Boden vorbereitet hatten.

RZECZPOSPOLITA POLSKA

MINISTERSTWO SKARBU

podaje do publicznej wiadomości, że do przyjmowania subskrypcji 6-procentowej pożyczki narodowej upoważnione są następujące instytucje oraz przedsiębiorstwa bankowe wraz ze wszystkimi swymi oddziałami:

BANK POLSKI
BANK GOSPODARSTWA KRAJOWEGO
PAŃSTWOWY BANK ROLNY
POCZTOWA KASA OSZCZĘDNOŚCI
WSZYSTKIE KOMUNALNE KASY OSZCZĘDNOŚCI

Akeyjny Bank Hipoteczny — Lwów
 Bank Angielsko-Polski — Warszawa
 Bank Cukrownictwa — Poznań
 Bank Dyskontowy — Warszawa
 Bank Francusko-Polski — Warszawa
 Bank Handlowy — Warszawa
 Bank Komercyjny — Kraków
 Bank Kratochwil i Pernaczyński — Poznań
 Bank Amerykański w Polsce — Warszawa
 Polski Bank Komunalny — Warszawa
 Bank Spółek Niemieckich — Łódź
 Polski Akeyjny Bank Komercyjny — Warszawa

Bank Kwilecki, Potocki i S-ka — Poznań
 Bank Poznańskiego Ziemstwa Kredytowego — Poznań
 Bank Towarzystw Spółdzielczych — Warszawa
 Bank Zachodni — Warszawa
 Bank Związku Spółek Zarobkowych — Poznań
 Powszechny Bank Kredytowy — Warszawa
 Powszechny Bank Związkowy — Warszawa
 Śląski Zakład Kredytowy — Bielsko n/Śl.
 Powszechny Bank Depozytowy — Warszawa
 Komunalny Bank Kredytowy — Poznań
 Łódzki Bank Depozytowy — Łódź

Centralna Kasa Spółek Rolniczych

Bank Spółdzielczy „Spolem“, z ogr. odp.

Dom Bankowy D. M. Szereszewski — Warszawa
 Dom Bankowy Henryk Akst — Warszawa
 Dom Bankowy Zjednoczonych Bankowców — Warszawa
 Antoni Pawlikowski i S-ka — Warszawa
 Dom Bankowy Wincenty Wolański — Warszawa

Dom Bankowy O. Gruess — Lwów
 Dom Bankowy A. Holzer — Kraków
 Dom Bankowy Wacław Klepczyński — Warszawa
 Dom Bankowy Józef Skowronek i S-ka — Warszawa
 Dom Bankowy Natan Morgenstern — Warszawa

Kantor Wymiany Julian Adelberg — Warszawa
 Kantor Wymiany Blumental i Czerwiński — Warszawa
 Kantor Wymiany J. Dzierżanowski — Warszawa
 Kantor Wymiany S. B. Gelbfisz — Warszawa
 Kantor Wymiany Ludwik Kobryner — Warszawa
 Kantor Wymiany Julian Langer — Warszawa
 Kantor Wymiany Thieme, Greulich i Scigalski — Warszawa

Kantor Wymiany W. Pelc — Warszawa
 Kantor Wymiany A. i M. Skowronek — Warszawa
 Kantor Wymiany L. Targownik — Warszawa
 Kantor Wymiany Jakób Wolanow — Warszawa
 Kantor Wymiany Henryk Totenberg — Warszawa
 Kantor Wymiany Sander i Weiss — Warszawa
 Kantor Wymiany A. Wegmeister — Warszawa

oraz kasy wszystkich urzędów skarbowych.

Wobec licznie napływających zgłoszeń, wszystkie wyżej wymienione placówki subskrypcyjne upoważnione są do przyjmowania deklaracji subskrypcyjnych przed urzędowym terminem otwarcia subskrypcji

(—) **STEFAN STARZYŃSKI**, Komisarz Generalny Pożyczki Narodowej.

Warszawa, dnia 14 września 1933 r.

Radio-Stimme.

Dienstag, den 19. September 1933.

Polen.

Lodz (233,8 M.).

12.05 Schallplatten, 12.35 Schallplatten, 14.55 Schallplatten, 16 Populäres Konzert, 17 Briefkasten, 17.15 Solistenkoncert, 18.15 Vortrag, 18.35 Lieder-Recital, 19.05 Leichte Musik, 19.20 Verschiedenes, 19.40 Am Horizont, 20 Konzert, 22 Tanzmusik, 22.25 Nachrichten, 22.40 Tanzmusik.

Ausland.

Berlin (716 Hz, 418 M.).

11.45 Mittagskonzert, 13 Schallplatten, 16 Zeitgenössische Lieder, 16.30 Unterhaltungskonzert, 17.50 Klavierkonzerte G-Dur, 20.05 Wagner-Abend, 22.30 Tanzmusik, 23 Ueber Bühne und Film.

Königsbrunn (983,5 Hz, 1635 M.).

12.05 Schallplatten, 14 Schallplatten, 16 Nachmittagskonzert, 17.20 Musik. Mozart, 20.05 Lustiger Abend, 23 Nachtmusik.

Langenberg (635 Hz, 472,4 M.).

11.30 Schallplatten, 12 Unterhaltungskonzert, 15 Kinderstunde, 17 Klaviermusik, 17.30 Bunte Schallplatten, 20.05 Bunter Abend, 22.25 Westdeutsche Wochenschau.

Wien (581 Hz, 517 M.).

11.30 Schallplatten, 12 Mittagskonzert, 13.10 Mittags-

konzert, 15.30 Schallplatten, 17.05 Harmonium-Kammermusik, 18.45 Unterhaltungsmusik, 20.30 Konzert, 22.05 Abendkonzert.

Prag (617 Hz, 487 M.).

11 Bawernblasmusik, 12.10 Schallplatten, 12.35 Orchestermusik, 13.45 Schallplatten, 14.50 Unterhaltungsmusik, 20.05 Lustspiel: „Die Eiferfüchtigen“, 20.50 Orchestermusik, 22.15 Schallplatten.

Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens.

Achtung! Lodz-Nord!

Der Bezirksvorstand beruft hierdurch für Donnerstag, den 21. d. Mts., 7 Uhr abends, nach dem Parteilokal (Urzendnicza 13) eine außerordentliche Sitzung des Ortsgruppenvorstandes mit Beteiligung der Revisionskommission und der Vertrauensmänner ein. Da wichtige Angelegenheiten zu behandeln sind, werden sämtliche Mitglieder des Vorstandes und der Revisionskommission sowie die Vertrauensmänner aufgefordert, vollzählig und pünktlich zu erscheinen.

Ortsgruppe Lodz-Zentrum. Sonntag, den 24. September, um 10 Uhr vormittags, findet im „Fortschritt“-Lokal (Nawrot 23) eine Mitgliederversammlung statt.

Lodz-Süd (Lomzynska 14). Freitag, den 22. September, 7 Uhr abends, Sitzung des Vorstandes und der Vertrauensmänner.

Veranstaltungen.

Lodz-Zentrum. Preispreferenz-Abend Sonnabend, den 23. September, veranstaltet die Ortsgruppe Lodz-Zentrum einen Preispreferenz-Abend, wozu alle Spieler eingeladen werden.

Lodz-Süd. Frauengruppe. Donnerstag, den 21. September, 7 Uhr abends, findet im Parteilokal (Lomzynska 14) der übliche Frauenabend statt.

Die Bibliothek der Ortsgruppe Lodz-Süd, Lomzynskastraße 14, ist jeden Donnerstag von 7 bis 8 Uhr abends geöffnet.

Börsennotierungen.

Table with 2 columns: City (Berlin, Langq, London, Newyork) and Exchange Rate (208.50, 173.65, 28.30, 6.00). Another column shows Gold prices for various countries (Paris, Prag, Schweiz, Wien, Italien) with rates like 35.00, 25.30, 173.00, 106.00, 47.15.

Verlagsgefellschaft „Volkspreffe“ m.H.S. — Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel. — Verantwortlicher Schriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Berbe. — Druck „Prasa“ Lodz, Petrikauer Straße 110

Advertisement for cinema theaters: Rakieta, Przedwiośnie, Corso, Metro Adria, Sztuka. Each listing includes showtimes, film titles like 'Eine Nacht in Chicago', 'Lilian will sich scheiden', 'Die Masten des Dr. Fu Manzu', 'Seine Exzellenz-Handelsgehilfe', 'Benita, die Blume von Havanna', and 'Die weiße Lilie'.

Advertisement titled 'Warum schlafen Sie auf Stroh?' (Why do you sleep on straw?). It promotes a mattress and includes contact information for 'Spezialer P. Welsh' at 'Glenkiewicza 18'.

Obituary notice for Berta Jauer geb. Scherfer, who died on September 17. The notice includes details about her funeral and is signed by the board of the U. U. R.

Advertisement for Deutsche Genossenschaftsbank. It lists services like 'Ausführung jeglicher Bankoperationen' and 'SPARKONTEN zu günstigen Bedingungen'. It provides addresses in Lodz and contact numbers.

Advertisement for Dr. med. Albert Mazur, a specialist for throat, nose, and ear diseases. He is located at Piłsudskiego (Wschodnia) 65 and is currently back from a leave.

Advertisement for a qualified washerwoman and seamstress. She offers services for both men and women and can be contacted at Petrikauer 131.

Advertisement for an eye clinic (Augenheilanstalt) with hospital beds, run by Dr. B. Donchin. It offers treatment for various eye conditions and is located at Petrikauer Str. 90.

Advertisement for a woman who works in a factory. She is looking for work and offers her services, stating she is experienced and reliable.

Advertisement for Dr. Klinger, a specialist for venereal and skin diseases. He is located at Andrzeja 2 and offers consultations.

Advertisement for Dr. S. Kantor, who lives at Petrikauer 90. He is a specialist for skin, venereal, and hair diseases.

Advertisement for Dr. med. S. Kryńska, a specialist for skin and venereal diseases in women and children. She is located at Gienkiewicza 34.

Advertisement for an old guitar and violin repair shop. The shop is located at Alexandrowska 64 and offers repair services for various instruments.

Advertisement for Dr. J. Nadel, a specialist for women's diseases and childbirth assistance. He is located at Andrzeja 4.

Theater and cinema program for the day. It lists shows at Stadt-Theater, Kammer-Theater, Capitol, Casino, Grand-Kino, Luna, and Palace, including titles like 'Firma', 'Er und sein Doppelgänger', and 'Die Masken des Dr. Fu Manzu'.